

Beyond Compliance – EU regulatorische Änderungen und Auswirkungen auf Schweizer Unternehmen

12. März 2025

Webinar in Zusammenarbeit mit öBu und esentri

Agenda

Rechtliche Einordnung

- Ausgangslage
- Omnibus und Auswirkungen auf Schweizer Unternehmen & Gesetzgebung
- Handlungsempfehlungen

Europäischer Green Deal (2019)

Ausgangslage

- Pariser Klimaabkommen 2015
- Neue Wachstumsstrategie zur Umwandlung der EU in eine:
 - **gerechte und faire Gesellschaft** mit einer
 - **moderne, ressourceneffiziente und wettbewerbsfähige Wirtschaft,**
 - mit **null Netto-Treibhausgasemissionen** im Jahr **2050** und
 - **Entkopplung von Wirtschaftswachstum und Ressourcenverbrauch**
- Es **dauert 25 Jahre**, um Industriesektor und gesamte Wertschöpfungsketten **zu verändern**
- Um dies bis 2050 zu erreichen, **müssen in den nächsten fünf Jahren Entscheidungen und Massnahmen getroffen werden.**

European Green Deal

Mehr als 175 Regularien erlassen!

[European_green_deal.pdf \(circulaw.nl\)](https://www.circulaw.nl/european_green_deal.pdf)



EUROPEAN GREEN DEAL

Click on the title link to view the law

This document was last updated on: 10/07/2024

ENERGY	TRANSPORTATION	CLIMATE & EMISSIONS	LAND & ANIMALS	WATER	CHEMICALS & POLLUTANTS	WASTE	PRODUCTS & MATERIALS	CONSUMER GOODS	REPORTING	FUNDING & SUPPORT
Energy Efficiency Directive	Directive on Alternative Fuels Infrastructure	Directive on Energy Efficiency of Buildings	Directive on Sustainable Use of Natural Resources	Directive on Water Re-use	Regulation on REACH	Directive on Waste Incineration and Co-Incineration	Regulation on Digital Product Passports			

CLIMATE NEUTRAL BY 2050

The European Union aims to be climate neutral by 2050, an ambition that's known as the 'Green Deal'. Under the Green Deal, a great deal of new legislation is being proposed, revised or already enacted.

The different regulations and directives address several different perspectives of the climate neutrality effort.

Here, we give you an overview, including the current status of each proposal and the area of applicability.

Instrument status (as of November 2023):

<p>IMPLEMENTED</p> <p>100+ instruments have been adopted, including the European Climate Law, the European Climate Pact, and the European Climate Adaptation Strategy.</p>	<p>ADOPTED</p> <p>100+ instruments have been adopted, including the European Climate Law, the European Climate Pact, and the European Climate Adaptation Strategy.</p>	<p>UNDER NEGOTIATION</p> <p>100+ instruments are currently being negotiated with the Member States.</p>
---	---	--

Instrument referenced in:

- Circular Economy Action Plan
- Zero Pollution Action Plan
- Biodiversity Strategy
- Fit for 55 Package
- Farm to Fork Strategy
- Sustainable & Smart Mobility Strategy

"Die Zukunft der europäischen Wettbewerbsfähigkeit"

"Draghi-Bericht" veröffentlicht am 9. September 2024

Die drei grössten **Schwierigkeiten**, mit denen die Unternehmen **bei der Regulierung** konfrontiert sind:

- Einhaltung der zahlreichen EU-Rechtsvorschriften und ihrer häufigen Änderungen im Laufe der Zeit, was zu **Überschneidungen und Unstimmigkeiten bei den Vorschriften** führt.
- Die zusätzliche Belastung durch die **nationale Umsetzung und Durchsetzung**, einschliesslich des "**Goldplating**" der EU-Rechtsvorschriften durch die Mitgliedstaaten, sowie die unterschiedlichen Umsetzungsanforderungen und Standards in den einzelnen Mitgliedstaaten.
- Die verhältnismässig höhere regulatorische Belastung von **KMU** und kleinen mittelgrossen Unternehmen im Vergleich zu größeren Unternehmen

Empfehlungen:

- Minimierung der Kosten für die **Umsetzung** in den Mitgliedstaaten und bessere Durchsetzung der **Binnenmarktvorschriften**
- Wahrung der **Verhältnismässigkeit** für **KMU**

"Neuer europäischer Deal für Wettbewerbsfähigkeit"

Erste Initiative der neuen Kommission auf der Grundlage des Draghi-Berichts

Um die Wettbewerbsfähigkeit zu verbessern, wird die EU u.a.:

- einen "Kompass der Wettbewerbsfähigkeit" einführen, um die **Innovationslücke** zu schliessen
- **Verringerung des Verwaltungsaufwands und Reduzierung der Berichtspflichten** um mindestens 25 % bzw. um mindestens 35 % für KMU
- Vorschläge zur **Vereinfachung der Rechtsvorschriften** unterbreiten, um **Überschneidungen und Widersprüche zu beseitigen** und gleichzeitig hohe Standards zu wahren
- einen neuen **KMU- und Wettbewerbsfähigkeitscheck**, um **unnötigen Verwaltungsaufwand zu vermeiden**

"Omnibus"

Ziele und Prozess

- Zu den wichtigsten Zielen der Omnibus-Verordnung gehören:
 - **Konsolidierung** von CSRD, CSDDD, EU-Taxonomieverordnung und CBAM
 - **Verringerung** der Berichterstattungsanforderungen um 25 % unter Beibehaltung der wesentlichen Elemente der Rahmenregelungen
 - Förderung der **Kohärenz** zwischen den Mitgliedstaaten, um eine faire und wirksame Einhaltung zu gewährleisten
- **Vorschlag** veröffentlicht am 26. Februar 2025
- Die Vorschläge müssen sowohl von einer einfachen Mehrheit im **Europäischen Parlament** als auch von einer 55%igen Mehrheit im **Rat der Europäischen Union** (d.h. von 15 der 27 Mitgliedstaaten) gebilligt werden
- Eine Entscheidung wird bis **Mitte des Jahres** erwartet
- Danach muss die neue Verordnung in **nationales Recht umgesetzt** werden, wofür der Vorschlag eine Frist von 12 Monaten vorsieht (beachte jedoch nationales Recht Ende 2025!)

CSRD

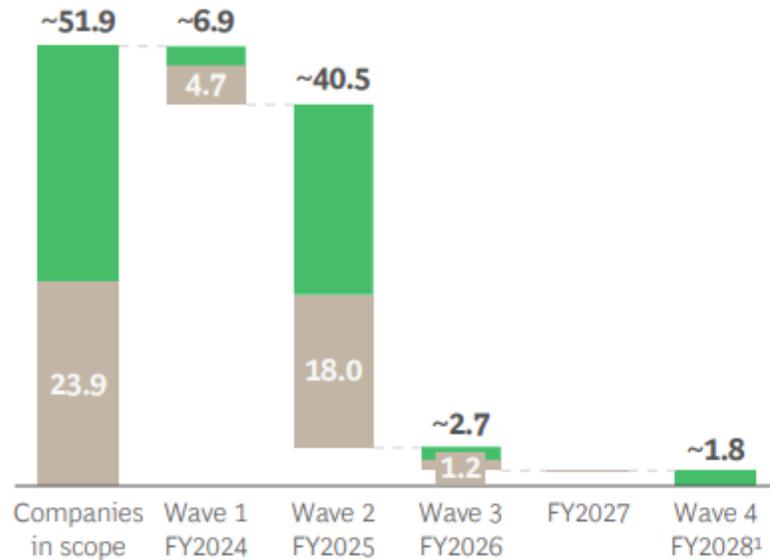
Wichtigste Änderungsvorschläge

Betreff	Heute	Vorschlag
Anwendungsbereich	Welle 1: grosse börsennotierte >500 FTE Welle 2: > 250 FTE / 50 mio Umsatz / 25 mio Bilanz Welle 3: börsennotierte KMU	>1'000 FTE als Minimum für alle U'g (80% der U'g fallen raus)
Fristen	Welle 1: 2024 (Bericht 2025) Welle 2: 2025 (Bericht 2026) Welle 3: 2026 (Bericht 2027)	Welle 1: 2027 (Bericht 2028) Welle 2: 2027 (Bericht 2028) Welle 3: 2028 (Bericht 2029) (fallen aufgrund FTE weg)
→ Drittland (2028 mit Bericht 2029 / unverändert)	>150 mio Umsatz in EU und Betriebsstätte in EU mit > 50 mio Umsatz	>450 mio Umsatz in EU und Betriebsstätte in EU mit > 50 mio Umsatz
Wertschöpfungskette	Daten von allen Lieferanten einholen	Nur Daten von: „CSRD“-U'g und VSME (freiwillige) Berichterstattung U'g -> Value Chain Cap zur Verringerung des Trickle Down Effects
Revision (Audit)	Limited Assurance Reasonable Assurance (später)	Limited Assurance Assurance Guidelines anstelle der Annahme eines Assurance Standards (reasonable assurance entfällt)
ESRS Sektorspezifische Standards	Vorgesehen	Entfallen
ESRS Anzahl Datenpunkte	1'150	Reduktion im Hinblick auf Aussagekraft und Zweckmässigkeit um 25% - 35%
Doppelte Wesentlichkeit	Financial und impact Materialität	Bleibt erhalten

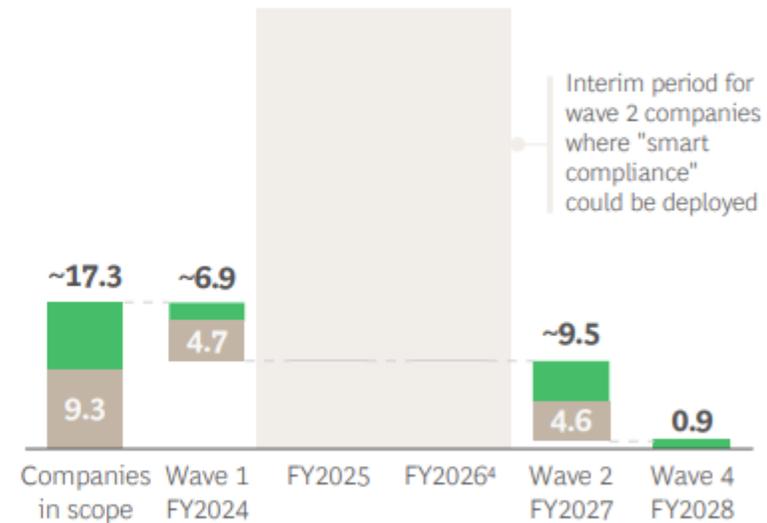
Anwendungsbericht CSRD

Weniger Unternehmen betroffen und Verschiebung der Anwendung

CSRD 1.0 scope
in thousands



New scope (EU Omnibus)
in thousands



■ Estimation of companies captured by countries which have not yet transposed³

CSDDD

Wichtigste Änderungsvorschläge

Betreff	Heute	Vorschlag
Anwendungsbereich (Achtung: Drittstaaten ohne FTE-Limite jedoch Umsatz bemessen in EU (nicht weltweit))	Welle 1: >5'000 FTE und 1.5 Mrd Umsatz Welle 2: >3'000 FTE und 900 mio Umsatz Welle 3: >1'000 FTE und 450 mio Umsatz	Keine Änderungen
→ Fristen (erste Anwendung)	Welle 1: 2027 Welle 2: 2028 Welle 3: 2029	Welle 1: 2028 Welle 2: 2028 Welle 3: 2029
Wertschöpfungskette	Gesamte Aktivitätskette (Tier n)	Direkte Geschäftspartner (Tier 1) beschränkt Von Lieferanten <500 FTE keine weitergehenden Informationen als in VSME gefordert
Stakeholder	Weite Definition	Engere Definition potentiell direkt Betroffene
Risikobeurteilung	Schliesst indirekte Lieferanten ein	Nur direkte Geschäftspartner Ausnahme: falls plausible Informationen auf eine schwerwiegende Auswirkung deuten
Lieferanten Monitoring	Jährlich	Alle 5 Jahre (mit ad hoc Überprüfung wo notwendig)
Vertragsbeendigung	Verpflichtet, Verträge nicht konformer Lieferanten zu kündigen	Beendigung nicht mehr erforderlich, nur Suspension
Zivilrechtliche Haftung	U'g und Personen haftbar	Zwingende Bestimmung entfällt (obliegt nationaler Gesetzgebung)
Klima Transitions Plan	Verpflichtende Umsetzung eines Klima Transitions Plans	U'g müssen Klima Transitions Plan verabschieden
Downstream	Anforderungen an Sorgfaltspflichten von Finanzinstituten wurden in Erwägung gezogen	Gestrichen
Bussgelder	Nicht weniger als 5% des weltweiten Umsatzes	Richtlinien für Geldstrafen werden von entwickelt
Harmonisierung	Mitgliedstaaten können strengere Anforderungen erlassen	Keine strengeren Anforderungen zulässig

EU Taxonomy

Wichtigste Änderungsvorschläge

Betreff	Heute	Vorschlag
→ Anwendungsbereich (sofern CSRD-pflichtig)	Obligatorische Berichterstattung nach Taxonomy	>1'000 FTE und >450 mio Umsatz: obligatorisch Darunter: freiwillige Berichterstattung
Berichterstattung	Kein Wesentlichkeitskonzept	Keine Berichterstattung über Aktivitäten, wenn der zugehörige KPI weniger als 10% des Nenners des KPI ausmacht (sowohl für Finanzinstitute als auch für andere Unternehmen); Zusätzlicher Schwellenwert für die Wesentlichkeit von OpEx (25% des Umsatzes)

CBAM

Wichtigste Änderungsvorschläge

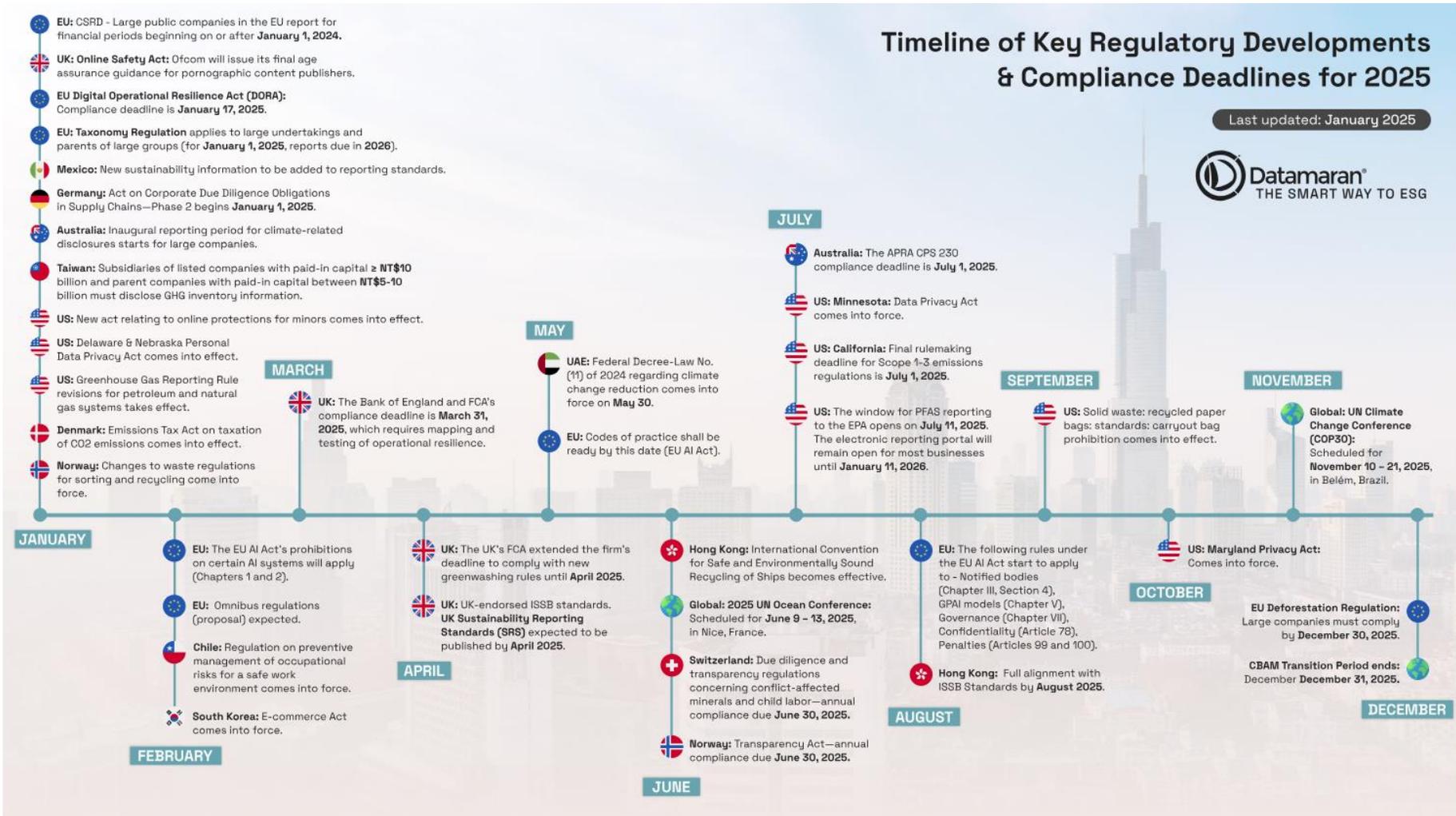
Betreff	Heute	Vorschlag
→ Anwendungsbereich	Alle Importeure für Güter ab EUR 150 (!)	Importeure ab 50 Tonnen im Jahr (90% U'g fallen weg, 99% der Emissionen enthalten)
Prozess	Kompliziert	Vereinfacht

Aber auch die Schweizer Regulierung ist betroffen

Nicht-finanzielle Berichterstattung	Konfliktminerale (Gold, Zinn, Wolfram, Tantal)	Kinderarbeit	Greenwashing	FINMA / SNB
Art. 964a-c Gesellschaftsrecht ESG-Berichterstattung	Art. 964j Gesellschaftsrecht Transparenz und Berichterstattungspflichten		Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb	Strategische Aufsichtsziele
Art. 325ter Strafgesetzbuch Falsche Angaben oder Unterlassung der Anzeige Geldstrafen (auch bei Fahrlässigkeit) Offizialdelikt=> NGO			Irreführend Änderung von UWG Art. 3 Abs. 1 lit.x (neu: Aussagen über das Klima, die nicht belegt werden können) per 1.1.25	FINMA-Aufsichtsmitteilung 05/2021 (Greenwashing), 03/2022 und 01/2023 (Klimarisiko); FINMA-Rundschreiben 2016/01-02 etc.
Verordnung über verpflichtende Klima-Informationen für grosse Unternehmen ("TCFD")	VSoTr Verordnung zur Sorgfaltspflicht und Transparenz in Bezug auf Minerale und Metalle aus Konfliktgebieten und Kinderarbeit Lieferkettenpolitik, Rückverfolgbarkeit, Eskalationsverfahren, Risikomanagement, Berichterstattung.			Selbstregulierung (SBVg; AMAS)
Erweiterte Berichterstattung in Vernehmlassung (ähnlich CSRD)	Konzernverantwortungsinitiative 2.0 und mögliche Straffung durch Bundesrat diskutiert (ähnlich CSDDD)			

EU ist (nur) einer von vielen Märkten

Internationale Gesetzgebung verfolgen (illustrativ)



Handlungsempfehlungen

SMART Compliance – Gelassenheit bewahren, Zeit nutzen und Chance sehen!

Governance als Fundament!

- Zuständigkeit im Unternehmen definieren (Produktentwicklung, Einkauf, Compliance, Verkauf, Marketing, GL / VR etc.)
- «prüffeste» Dokumentation
- ESG-Strategie überprüfen

«Nachhaltige» Produktstrategie

entwickeln:

- Design, Herstellung, Lieferkette, Verpackung
- Reparaturdienst
- Rücknahme, Recycling etc.

Technologie:

- «key enabler»
- **Daten** erheben / verifizieren

Greenwashing: «Awareness» (Schulung)

Rechtsentwicklung CH/EU/Int. verfolgen

Chance für Schweizer **Qualität**/Produkte

➤ **Chance für Ihr Unternehmen:** Reputation gegenüber Kunden und Mitarbeitenden (Bindung und Gewinnung)

MME «Walks the ESG-Talk»

MME veröffentlicht als erste Schweizer Anwaltskanzlei einen umfassenden ESG-Bericht nach GRI-Standard

- MME ist ein Vorreiter in der Rechts-, Steuer- und Compliance-Beratung zum Thema Nachhaltigkeit.
- Wir beraten unsere Kunden nicht nur mit höchster Professionalität, sondern setzen uns als Unternehmen auch für ESG (Environmental, Social, and Governance) und die UN-Entwicklungsziele (SDG) ein.
- MME will auch im Bereich der ESG ein Vorbild sein und "walk the talk". Wir haben bereits viel erreicht, aber wir stehen nicht still. Wir haben uns auch für die nächsten Jahre ehrgeizige Ziele gesetzt.
- Jeder kann zur Nachhaltigkeit beitragen



[MME Nachhaltigkeitsbericht 2023](#)



Adrian Peyer

Legal Partner

+41 41 726 99 66

adrian.peyer@mme.ch

Kämpft mit Leidenschaft für positive Auswirkungen:
in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance.

Adrian Peyer ist ein erfahrener Berater in den Bereichen Recht, Compliance, Ethik, Regulierung, VR-Sekretariat, Umwelt, Soziales und Governance (ESG) sowie Risikomanagement.

Mit seinem einzigartigen Hintergrund als langjähriger General Counsel, VR-Sekretär und Start-up-Unternehmer in den Bereichen ESG, künstliche Intelligenz (KI) und Natural Language Processing (NLP) berät Adrian Peyer Unternehmen jeder Grösse auf ihrem ESG-Weg – von der Strategie bis zur pragmatischen Umsetzung und von der Governance bis zur regulatorischen Berichterstattung.

MME ESG Team



Dr. Martin Eckert
Legal Partner, Co-Head
ESG general



Adrian Peyer
Legal Partner, Co-Head
ESG general / Governance



Romedi Ganzoni
Legal Partner
Green FinTech



Dr. Samuel Bussmann
Tax & Legal Partner
Tax Compliance



Stephan Greber
Legal Associate
ESG general



Daniel Haymann
Legal Counsel
ESG general



Jan Blattmann
Tax Consultant
Tax Transparency



Office Zurich

MME Legal | Tax | Compliance
Zollstrasse 62
P.O. Box
CH-8031 Zurich

T +41 44 254 99 66
F +41 44 254 99 60

Office Zug

MME Legal | Tax | Compliance
Gubelstrasse 22
P.O. Box
CH-6302 Zug

T +41 41 726 99 66
F +41 41 726 99 60

office@mme.ch
www.mme.ch

